

INTERVIEW



„Was lange währt,

Silke Kargl ist Geschäftsführerin des „school is open“-Bildungsraumprojekts der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität und erläutert Martina Windrath das IUS-Konzept.

Sie werden sich als eine der Schulgründerinnen der Inklusiven Universitätsschulen besonders freuen, dass die ersehnte Vorlage endlich da ist.

Ja, aber was lange währt, wird

endlich gut. Es ist toll, dass wir mit der Beschlussvorlage nun die nächste Etappe genommen haben und einen Schritt weiter Richtung Verwirklichung kommen. Wir sind sehr zufrieden mit der Vorlage, auch was die Raumplanung mit Blick auf die pädagogischen und wissenschaftlichen Anforderungen angeht. Außerdem braucht der Stadtbezirk die zusätzlichen Schulplätze dringend, der Bedarf ist groß.

Es wird eine in Köln einzigartige Schule werden, die aktuelle pädagogische Forschungserkenntnisse aufgreift. Was gehört zum IUS-Profil?

Internationale Konzepte zur Inklusion und die Lehramtsausbildung sind das Herzstück unserer Arbeit. Das Angebot ist offen für alle im Stadtteil. Das beschränkt sich nicht auf Kinder mit Behinderung, sondern erfasst viele Merkmale, die zu Aus-

wird endlich gut“

grenzung beitragen. Wir erforschen fächer- und jahrgangsübergreifenden Unterricht, individuelle Förderung und freuen uns, dass auch die Clusterbauweise berücksichtigt wird.

Cluster?

Es wird keine Klassenzimmer geben, sondern flexible Lernbereiche für verschiedene Nutzungen. In der Gesamtschule gibt es auch Vortragssäle. Wir möchten

an den Schulen die Inklusionskonzepte mit wissenschaftlicher Begleitung erproben.

Aber die Sache wird nicht schnell umzusetzen sein . . .

Bis 2022 ist es noch eine lange Zeit. Aber gut ist, dass der Aufbau der Schulen schon vorher ermöglicht wird, so dass wir sofort die angestrebte Internationalisierung, die Vernetzung und das Ausbildungskonzept künfti-

ger Lehrkräfte einleiten können.

Sie haben lange darauf hingewirkt.

Das „school is open“-Projekt wurde vor sieben Jahren von der Studierendenvertretung gegründet, 2008 gab es das erste Schulmodell, 2011 waren dann alle Beteiligten mit Professor Kersten Reich, dem Oberbürgermeister und dem Rektorat mit im Boot. Danke an alle!